

# **ANTRAGSBUCH**

**LaKo 2019-I vom 09.03. bis 10.03. in  
Elmshorn**

## Rechenschaftsbericht Christoph Anastasiadis

### Landesvorsitzender



Liebe JuLis,

am 17. März 2018 habt ihr mich bei unserem Landeskongress auf Schloss Noer zum Landesvorsitzenden gewählt. Es folgten spannende Monate mit vielen kleinen und großen Herausforderungen für den Verband und die Jungen Liberalen. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen bedanken, die mir damals ihr Vertrauen geschenkt haben. Gerne gebe ich mit diesem Rechenschaftsbericht einen Überblick über die Arbeit in der nun endenden Amtszeit.

Nach dem Landeskongress kamen wir relativ zügig zur Konstituierung des neuen Landesvorstandes zusammen. Neben der Zuteilung der Arbeitsaufgaben spielte hierbei vor allem auch die Suche nach einem neuen Landesgeschäftsführer eine größere Rolle. Im Rahmen einer Ausschreibung konnten wir dann Jonathan Imholz aus Lübeck für diese ehrenamtliche Stelle gewinnen. Seit dem 1. Juni 2018 unterstützt er nun schon den Landesvorstand bei der Geschäftsführung und der Mitgliederverwaltung.

Eine weitere erfreuliche Personalie für den Landesverband konnte durch den Bundeskongress im April verzeichnet werden. Bei den Bundesvorstandswahlen hatte sich unsere nominierte Kandidatin Alice Schmidt in einer spannenden Kampfkandidatur gegen eine Kandidatin aus Hessen durchgesetzt und ist seitdem als programmatische Beisitzerin tätig.

Im Mai standen wir nach der gemeisterten Landtags- und Bundestagswahl bereits zum dritten Mal in Schleswig-Holstein vor einer wichtigen Wahl. So galt es, die kommunalen Parlamente und Gremien neu zu besetzen. Die Freien Demokraten konnten hier landesweit leider nur ein durchwachsenes Ergebnis erreichen. In vielen Kreisen kandidierten auch Junge Liberale für kommunale Mandate. Der Landesverband hat dabei insbesondere mit einer Kandidatenkampagne für die Social-Media-Kanäle unterstützt.

Ein wichtiges Anliegen im Landesvorstand war bereits zu Beginn der LAK Programmatik. Dieser sollte wieder in regelmäßigen Abständen tagen und mit ansprechenden Rahmenprogrammen mehr Mitglieder zur Teilnahme anregen. Insgesamt haben wir unter der Leitung von Max drei Sitzungen zu verschiedenen Themen durchgeführt. Außerdem wurde ein fester Mailverteiler für die Teilnehmer eingerichtet.

Gleichzeitig haben wir über die Kreisverbandsbetreuer wieder mehr Aktivitäten in einigen Kreisverbänden anregen können. So wurden beispielsweise in den Kreisen Ostholstein, Dithmarschen, Segeberg und Schleswig-Flensburg neue Vorstände und Vorsitzende gewählt. Noch vor dem Landeskongress wird es auch in Steinburg Vorstandswahlen und eine Satzungsmodernisierung auf Kreisebene geben.

Da im März Viele neu in den Landesvorstand gewählt wurden, war die Vernetzung mit den handelnden Akteuren auf Landesebene eine Herausforderung. Schon früh konnten wir Theresa dafür gewinnen, die Jungen Liberalen mit mir zusammen im Landes-VPJ zu vertreten. Für unsere Organisatoren konnten wir einen Austausch mit der Friedrich-Naumann-Stiftung arrangieren. Außerdem gab es ein Kennenlernen mit dem

Landesvorstand und der FDP-Landtagsfraktion sowie ein Treffen mit Jan Voigt und Heiner Garg.

Im Sommer rückte dann das Thema Verbandsmodernisierung und Projekte in der FDP in den Fokus der Planungen. Die Vertreter der Jungen Liberalen im Landesvorstand der FDP hatten dort einen Antrag eingebracht, um mehr Beteiligungsmöglichkeiten für Mitglieder zu erwirken und die Partei moderner zu gestalten. Gleichzeitig wurde bei den Jungen Liberalen diskutiert, wie die Satzung modernisiert werden könnte. Beide Entwicklungen konnten dann auf unserem zweiten Landeskongress in Neumünster in einem Leitantrag behandelt und verabschiedet werden.

Dieser Leitantrag sah unter anderem vor, dass der Landesvorstand sich insbesondere nochmal mit dem Themenfeld Awareness und Diversität beschäftigen sollte. Nach wie vor sind die Jungen Liberalen bemüht, ein für alle gleichbleibend gutes Umfeld zu schaffen und Frauen abseits der Quotenfrage zu fördern. Hierzu haben wir im Landesvorstand einen Code of Conduct erarbeitet und verabschiedet. Im Bereich Organisation haben wir den Ladies-Brunch eingeführt und planen eine Schulung in Diversitymanagement. Außerdem besteht wieder ein Austausch mit den Liberalen Frauen Schleswig-Holstein, nachdem eine frühere Kooperation nicht erfolgreich war.

Ein großes Projekt im vergangenen Jahr war zudem die Zusammenarbeit mit den Landesverbänden Hamburg und Niedersachsen sowie dem BAK Internationales & Europa zur Durchführung einer Bildungsreise nach Amsterdam. Schleswig-Holstein hat hierbei die Abwicklung des Zahlungsverkehrs für alle Beteiligten übernommen. Zu diesem Zeitpunkt richteten sich die Blicke auch schon wieder auf die Europawahl, die im Mai 2019 stattfinden wird. Im Landesvorstand haben wir Ideen und mögliche Aktionen bereits auf unserer zweitägigen Klausurtagung ausgetauscht.

Auf der LVV der Freien Demokraten wurde im November Helmer Krane zum Spitzenkandidaten für die Europawahl im Mai 2019 gewählt. Die Jungen Liberalen waren hier vor Ort mit einem Stand und einer einleitenden Presseaktion aktiv. Zugleich haben wir es geschafft, neun von insgesamt 28 Delegiertenmandaten für den Europaparteitag in Berlin zu erringen. Gleichzeitig wurde die Planung für den Europakongress des Landes-VPJ im Februar konkreter, wo insbesondere Theresa mit organisatorischen Aufgaben betraut wurde.

Gerade in der zweiten Hälfte der Amtszeit wurden noch mehrere größere Projekte angestoßen. In der Organisation war es Florian ein großes Anliegen, Veränderungen am Rahmen unserer Landeskongresse vorzunehmen. So konnte im Dezember zusammen mit dem neuen Haushalt ein LaKo-Konzept verabschiedet werden. Die Neuerungen werden erstmals bei diesem Landeskongress im März zu Tage treten. Gerade für neue Mitglieder wird es zudem ein kurzes „How-to-LaKo“-Seminar am Samstag geben.

In der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit konnten wir in den vergangenen Monaten viele Hemmnisse abbauen und versenden nun wieder monatlich einen Newsletter an unsere Mitglieder. Hierzu haben wir auch neue Software beschafft. Darüber hinaus wenden wir uns mit tagesaktuellen Themen an die Presse- und Medienhäuser. Dem erweiterten Landesvorstand stellte Moritz zudem schon konkrete Planungen für den Social-Media-Wahlkampf zur Europawahl vor. Zudem hat sich der Landesvorstand entschieden, eine neue Homepage nach Vorbild des Bundesverbandes einzurichten. Luca wurde damit betraut, die notwendigen Maßnahmen einzuleiten und arbeitet seitdem intensiv an diesem Projekt.

Abseits unserer regulären Arbeit erreichten uns zudem verstärkt Nachfragen über eine mögliche Gründung der Liberalen Schüler in Schleswig-Holstein. Hier haben wir in

Absprache mit den Kreisvorsitzenden eine Satzungsänderung für den Landeskongress vorbereitet, um den Weg für dieses Vorhaben frei zu machen.

Der Landesvorstand ist in der vergangenen Amtszeit insgesamt zu zwölf Sitzungen zusammengekommen. Darüber hinaus gab es noch weitere Veranstaltungen, wie zum Beispiel zwei Sitzungen des erweiterten Landesvorstandes, der gemeinsame Stand beim CSD mit den JuLis Kiel oder der Weihnachtsmarktbummel im Dezember in Elmshorn.

Abschließend möchte ich mich herzlich bei allen Mitgliedern und Funktionsträgern bedanken, die sich im vergangenen Jahr für die vielfältigen Belange der Jungen Liberalen in Schleswig-Holstein eingesetzt haben.

Ich freue mich auf einen spannenden Landeskongress!

Beste Grüße,

Christoph

## **Rechenschaftsbericht Florian Meyer**

### **Stellvertretender Landesvorsitzender für Organisation**



Liebe JuLis,

vor ziemlich genau einem Jahr habt ihr mich auf dem Landeskongress 2018-I in Noer zum stellvertretenden Landesvorsitzenden für Organisation gewählt.

Auch heute bin ich noch immer sehr dankbar für euer Vertrauen. Habt ihr mit diesem Votum doch jemanden aus euren Reihen gewählt, der, obwohl er zu den älteren JuLis gehört, noch nicht das langjährigste Mitglied war.

Umso größer war mein Anspruch an mich selbst, meine angekündigten Projekte bis zum Landeskongress in Elmshorn bestmöglich zu erfüllen.

Und so sehe ich dann auch den Landeskongress 2019-I als meinen eigentlichen Rechenschaftsbericht für euch.

Dennoch möchte ich euch hier einmal schriftlich meine erste Amtszeit und ihre Schwerpunkte zusammenfassen.

#### **Amtsübernahme**

Ich hatte das Glück, dass mit der Wahl Christophs zum Landesvorsitzenden gleichzeitig der ehemalige Stellvertreter für Organisation dem Vorstand erhalten blieb. Dies kompensierte für mich den großen Umbruch mit vielen neuen Gesichtern. Konnte ich mich doch immer an Christoph wenden, wenn ich irgendetwas noch nicht wusste. Zeitgleich wurde ich direkt ins kalte Wasser geworfen. Die Location für den Lake 2018-II musste gefunden werden.

#### **Kreisverbandsbetreuung**

In der vergangenen Amtszeit habe ich die Kreisverbandsbetreuung von Segeberg und Storman übernommen.

In Storman ist es aktuell leider nicht möglich einen Kreisvorstand zu wählen. Aber der Austausch mit einzelnen Mitgliedern stimmt mich zuversichtlich, dass wir hier bald wieder einen aktiven Kreisverband haben.

In Segeberg hat sich ein neuer Kreisvorstand gebildet. Auch hier war sicherlich nicht alles leicht, aber ich wünsche Michail hier, für seine Aufgabe alles gute und freue mich auf einen aktiven Verband.

#### **Veranstaltungen**

In der vergangenen Amtszeit war es meine hauptsächliche Aufgabe neben der Kreisverbandsbetreuung, das Gelingen der von den JuLis-SH durchgeführten Veranstaltungen sicherzustellen. Rückwirkend muss und darf ich zugeben, ich bin sehr froh darüber, dass Martin, Theresa und später dann auch Thomas, mich in dieser Aufgabe mehr als engagiert unterstützt haben. Mein Ziel bei Amtsantritt war es, dass unsere Veranstaltungen attraktiver, diverser und vor allem professioneller werden.

Leider ist mir dies im Falle des LaKo 2018-II nicht so gelungen, wie ich es mir vorgestellt habe.

Wir hatten hier bei der Planung viel Pech. Dass der Kongress dennoch als gelungen bezeichnet werden kann lag zum einen am Wetter und zum anderen an euch. Viele gute Anträge und lebhaftes Diskussionsverhalten haben den Landeskongress in Neumünster zu einem erfolgreichem gemacht.

Mit dem Ziel, dem Landesverband etwas Besonderes bieten zu können, nahmen wir dieses Jahr an der Ausschreibung zum Bundeskongress teil. Hierbei unterstützte Martin mich enorm, vor allem bei der sehr umfangreichen Location-Recherche. Leider waren drei wirklich aussichtsreiche Angebote aus Lübeck, Kiel und Neumünster nicht ausreichend, sodass wir hier leider keinen Zuschlag bekommen haben.

Die vermehrte programmatische Arbeit fand auch bei mehreren LAKs unter der Anleitung von Max statt. Hier war mir Theresa ein wichtiges Bindeglied, da sie als programmatische Beisitzerin hier die Organisation übernommen hat.

Diese Amtszeit haben wir auch in die eLaVo-Sitzungen investiert. Auch hier sollte meiner Meinung nach die Professionalisierung vorangetrieben werden, schließlich werden hier die meisten verwiesenen Anträge beraten und wichtige Diskussionen zum Verband geführt. Ich denke dieser Schritt ist gelungen und gibt dieser Sitzung den würdigen Rahmen.

Meine meiste Arbeitszeit ging in die Planung für den heutigen LaKo-2019-I. Ich habe ein umfassendes Relaunch-Konzept erstellt, welches die Strukturen und vor allem die Finanzierung betrifft, um einen Kongress zu ermöglichen, der professionelles Arbeiten ermöglicht und auch als Event, welches (Neu-)Mitglieder zur Teilnahme bewegt, funktioniert. Weiterhin soll dieses Konzept zukünftigen Vorständen die Planung erleichtern. Das ganze unter Einhaltung unserer Satzung und ohne die Mitglieder finanziell zu überlasten. Dieses Konzept haben wir als Vorstand beschlossen und dem eLaVo berichtet. Zeitgleich galt es natürlich schnellstmöglich eine passende Location zu finden. Hier fanden Verhandlungen mit ca. 15 Veranstaltungsorten statt.

Ich hoffe, euch mit dem Landeskongress 2019-I annähernd die Arbeit zu präsentieren, die Ihr von mir bei meiner Wahl erwartet habt

### **Weitere Projekte**

Aktuell befindet sich ein Skillcamp in der Planung, in dem die Bereiche P/Ö, Programmatik und auch Organisation jeweils mit den Verantwortlichen und Interessierten aus den Kreisverbänden zusammenkommen. Hier geht es um Schulung und Erfahrungsaustausch. Und natürlich haben auch die ersten Planungen für die kommenden regelmäßigen Veranstaltungen begonnen.

### **Danke**

Ich möchte mich auch hier in aller Form bei allen Mitgliedern des Landesvorstandes bedanken. Bei vier Personen allerdings etwas mehr.

Vielen Dank Martin, für deine unermüdliche Recherchearbeit, vor allem bei der BuKo-Bewerbung!

Danke Theresa, vor allem für deine umfassende Arbeit für die JuLis beim Europakongress EYou!

Und danke Thomas, dass du mir den „Kleinkram“, der mich manchmal einfach nervt, abgenommen hast!

*Vielen Dank für dieses Amtsjahr!*

## **Rechenschaftsbericht Max Mordhorst**

### **Stellvertretender Landesvorsitzender für Programmatik**



Liebe JuLis,

in der vergangenen Amtszeit durfte ich für Euch als stellvertretender Landesvorsitzender für Programmatik tätig sein. Meine Aufgabe war dabei, die inhaltliche Ausrichtung des Verbandes selbst voranzubringen wie auch die Vertretung der Inhalte nach Außen. Zudem war ich für den Landesarbeitskreis (LAK) Programmatik zuständig.

#### **Inhaltliche Ausrichtung des Verbandes**

Die Erfahrungen des vorherigen Vorstandes mit zwei dominanten Wahlkämpfen im Jahr 2017 hatte Spuren hinterlassen, gleichzeitig konnten viele neue Mitglieder für uns gewonnen werden. Daher habe ich es insbesondere als meine Aufgabe gesehen, mehr Mitglieder in die

Programmatik einzubinden, zum Schreiben von Anträgen zu motivieren oder an der Struktur des Verbandes mitzuwirken. Für mich hat der letzte Landeskongress mit sowohl einer breiten Beteiligung an der Ergänzung und Bearbeitung unseres Leitantrages zur Verbandsstruktur sowie die Vielzahl der gestellten Sachanträge einen ersten Erfolg gezeigt, auf dem durch eine inhaltliche Arbeit sowohl im Vorstand als auch in den Kreisen weiter aufgebaut werden kann. Wir konnten zudem eigene Positionen zur anstehenden Europawahl beschließen sowie aus der Mitte des Verbandes Diskussionen führen, was uns eine Handhabe für aktuelle Debatten beispielsweise zur Organspende oder Lebensmittelkennzeichnungen gibt. Hier sei insbesondere den Mitgliedern gedankt, die Anträge schreiben und sich für ihre Überzeugungen einsetzen.

#### **Vertretung der Inhalte nach Außen**

Auf den letzten Bundeskongressen konnten wir als Landesverband Inhalte aus SH einbringen: Im April haben wir unsere Position zu TamponTax erfolgreich nach vorne gebracht – unsere Forderung nach einer Streichung von § 219a StGB hat es über die Bundes-JuLis bis in die FDP-Bundestagsfraktion geschafft. Beide Anträge kamen damals von Nicht-Landesvorstandsmitgliedern in SH, was mich besonders freut. Im November konnten wir ebenfalls einiges in das Europawahlprogramm des Bundesverbandes einbringen – zu meinem eigenen Ärgernis unterlief mir bei einem Thema jedoch aufgrund einer Unaufmerksamkeit ein Denkfehler, sodass ich in einer spontanen Reaktion einen eigentlich aussichtsreichen Änderungsantrag zum Thema einer möglichen EU-Aufnahme Israels zurückzog. Ich hoffe nun, dass wir diese Position in den weiteren Verlauf der Debatte einbringen können. Direkt darauf habe ich mich mit einigen Verbänden und dem BAK Internationales zusammengesetzt und wir prüfen derzeit, wo sich diese Position noch einbringen lässt. Zudem habe ich in enger Zusammenarbeit mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit fast alle Texte für Social Media sowie die Sonntagsfrage verfasst und war an den meisten Pressemitteilungen beteiligt, sodass wir unsere Beschlusslage dort adäquat präsentieren oder aktuelle Themen aufgreifen konnten.

Auf Landesparteitagen konnten wir die Debattenkultur innerhalb der Partei beleben: Neben einem erfolgreichen Antrag zum Kommunalwahlrecht zusammen mit Jan-Marcus Rossa, Dennis Bornhöft und Stephan Holowaty haben wir im November eine intensive Debatte, wieder über den § 219a StGB, geführt, in die sich mehrere JuLis eingebracht haben – auch wenn der Antrag am Ende nur in geänderter Form angenommen wurde, bin ich froh über diese von uns angestoßene Diskussion in der Landespartei.

## **LAK Programmatik**

Der LAK Programmatik hatte in den vergangenen Jahren mit wechselhaftem Interesse zu kämpfen. Mit meiner Vorgängerin Ida habe ich zu Beginn meiner Amtszeit sehr intensiv darüber gesprochen und auch sie hat die Möglichkeit von Referenten und Unternehmensbesuchen hervorgehoben. Deswegen habe ich mir vorgenommen, insbesondere neuere Mitglieder über diesen Weg der Inhaltsfindung zu informieren und dafür Interesse zu wecken. Nach einem Hofbesuch, gemeinsam mit unserer Bundestagsabgeordneten Gyde Jensen, haben wir im Herbst in Preetz über zwei Anträge diskutiert und Ende Januar das Helmholtz-Zentrum in Geesthacht besucht, um uns bei einem der führenden Wissenschaftsstandorte in Deutschland über Stickoxide im Schiffs- und Straßenverkehr zu informieren. Ich freue mich insbesondere darüber, dass wir die Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Vorjahr steigern konnten, was der Verband in den kommenden, nicht derart Wahlkampf-intensiven Jahren fortführen sollte. Über mögliche Konzepte habe ich den Erweiterten Landesvorstand am 16. Februar informiert. Ich danke insbesondere Theresa, die bei der Organisation der einzelnen Veranstaltungen federführend war.

## **Kreisverbandsbetreuung**

Im vergangenen Amtsjahr habe ich die Betreuung von Neumünster und Flensburg übernommen. Sowohl mit dem Kreisvorsitzenden Till in Neumünster als auch mit Bryan, und ab August Hauke, in Flensburg lief die Kommunikation schnell und herzlich. Gleichzeitig habe ich versucht, mich bei Konflikten oder Fragen vermittelnd einzubringen und habe alle Kongresse sowie fast alle Veranstaltungen dieser Kreise besucht.

## **Weitere Projekte**

Einige Projekte sind aktuell:

- Wir erarbeiten zurzeit eine neue Website. Dies bedeutet auch, dass die gesamte Beschlusslage überführt werden muss. Zurzeit übertrage, lektoriere und formatiere ich also jeden Beschluss einzeln in das neue System. Dies schafft einerseits einen besseren Überblick über auch ältere Beschlüsse und ermöglicht Besuchern der neuen Website in Zukunft ein erleichtertes Abrufen, eine übersichtlichere Auflistung und eine deutlich besser funktionierende Suchfunktion. Hier danke ich Luca, der entscheidend am Aufbau der gesamten neuen Website beteiligt ist.
- Ebenfalls ein großes Thema ist die Ombudsperson, die wir auch bei der FDP SH einführen wollen. Hierzu habe ich Gespräche mit Kreisparteien für kommende Kreisparteitage gesucht, um mit einem möglichst breiten Rücken diese Position langfristig auch in die FDP SH einzubringen – auf einigen Kreisparteitagen wurde dieser Vorschlag bereits diskutiert.
- Während der Amtszeit haben wir gemerkt, dass unsere Satzung und ggf. einige Geschäftsordnungen einer Überarbeitung bedürfen; dies fängt an mit simplen Formalia wie dem Sitz des Vereins und endet bei solch konkreten Problemen, wie die aktuell in der Geschäftsordnung für den Landeskongress nicht vorhandene Möglichkeit der Einholung eines Meinungsbildes ohne vorherige Abstimmung über ein Abweichen von der Geschäftsordnung. Hierzu erarbeite ich bereits seit mehreren Wochen, zusammen mit Luca und Moritz, einige Vorschläge und Ideen. Nach der Wahl werden wir den dann vorliegenden Stand an den neuen Vorstand übergeben.

Zu allerletzt möchte ich allen Mitgliedern des Landesvorstandes für die Zusammenarbeit danken, insbesondere Christoph, der uns immer viel Freiraum gab, um eigene Ideen und Inhalte einzubringen, sowie meinen Beisitzern Theresa, Moritz, der ab Oktober den Posten



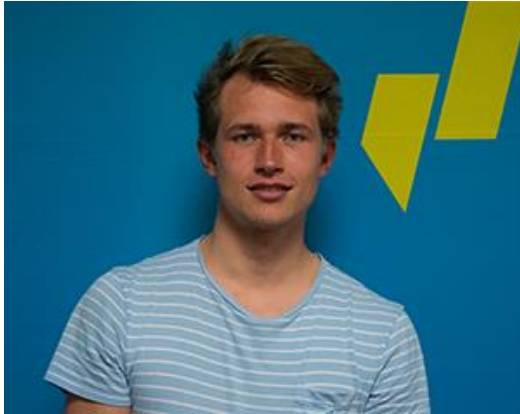
wechselte, und David, der diesen dann übernahm. Auf dem kommenden Landeskongress werde ich nicht wieder für den Posten des Landesprogrammatikers kandidieren. Ich wünsche meinem Nachfolger Erfolg und ein glückliches Händchen – es bringt wirklich Spaß.

Liebe Grüße

Max

## **Rechenschaftsbericht Moritz Hausberg**

### **Stellvertretender Landesvorsitzender für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**



Liebe JuLis,

seit dem Landeskongress 2018-II in Neumünster durfte ich als stellvertretender Landesvorsitzender für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig sein. In meinen Aufgabenbereich zählte dazu insbesondere der Kontakt mit Vertretern und Redakteuren der Presse, das Schreiben und Versenden von Pressemitteilungen sowie die Pflege unserer Social-Media-Auftritte.

#### **Pressearbeit**

Im letzten halben Jahr war von höchster Priorität, den Presseverteiler der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein zu aktualisieren und den Kontakt mit Redakteuren wieder herzustellen. Daher habe ich es als meine Aufgabe empfunden, insbesondere die Pressekontakte, die seit den großen Wahlkämpfen 2017 etwas eingeschlafen waren, wieder zum Leben zu erwecken und einen guten Umgang mit den Redakteuren zu pflegen, um unsere Chance, in Zeitungen gedruckt zu werden, so groß wie möglich zu halten. Parallel dazu war es wichtig unsere programmatischen Inhalte in Form von Pressemitteilungen nach Außen zu bringen. Im vergangenen Amtsjahr wurden daher eine Vielzahl von Pressemitteilungen zu diversen Themen, wie der Cannabis-Legalisierung, der Roten Hilfe und viele mehr versendet.

#### **Social-Media**

##### *Facebook*

Die Seite hatte zur Amtsübernahme zum Landeskongress in Neumünster 2330 Likes und Aktuell 2380. Es wurden im Schnitt 2,95 Beiträge die Woche verfasst, dazu zählen Bilder, Kacheln, Veranstaltungen und Kommentare. Diese Beiträge haben zusammen 2298 Likes erhalten, was 45.8 Likes pro Post bedeutet. Auf Facebook haben wir parallel zu Pressemitteilungen unsere Inhalte promotet und für unsere Positionen in der Öffentlichkeit, aber auch der FDP geworben.

##### *Instagram*

Der Instagram Auftritt der JuLis SH hatte zum Landeskongress in Neumünster 698 Follower und hat nun kurz vor dem Landeskongress in Elmshorn 866 Follower. Es wurden 156 Storys gepostet, die durchschnittlich 203,6 Personen angesehen haben. Zusätzlich wurden 12 Instagram Beiträge gefasst. Auf Instagram habe ich den Fokus verstärkt auf Storys gesetzt um ein Kontrast zu Facebook aufzubauen und den Followern, sowie potentiellen Mitgliedern einen möglichst authentischen Eindruck über unseren Verband zu vermitteln.

#### **Newsletter**

Neu bzw. wiedereingeführt habe ich den Newsletter, um nicht nur den Verband nach außen zu positionieren, sondern auch den Informationsfluss innerhalb des Verbandes zu verbessern. Mitglieder, die eher passiv sind, ihre aktive Zeit bereits hinter sich haben oder eventuell noch nicht die Motivation gefunden haben regelmäßig unsere Veranstaltungen zu

besuchen, sollten auch die Möglichkeit erhalten über den aktuellen Stand im Verband auf dem Laufenden zu bleiben. Seit November wurde monatlich ein Newsletter verschickt.

Euer Moritz

## Anwesenheitsliste für das Amtsjahr 2018/2019

Stand: 23. Februar  
2019

Sitzungen des Landesvorstandes und eLaVo

erstellt durch CA

Name/Sitzung	<u>25.03.</u>	<u>01.05.</u>	<u>08.05.</u>	<u>27.05.</u>	<u>24.06.</u>	<u>28.06.</u>	<u>12.08.</u>	<u>22.09.</u>	<u>27.10.</u>	<u>11.11.</u>	<u>15.12.</u>	<u>13.01.</u>	<u>16.02.</u>	<u>16.02.</u>	gesamt	prozentual
<i>Christoph</i>	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	14/14	100,00%
<i>Maximilian</i>	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	14/14	100,00%
<i>Florian</i>	X	X	X	X	X	X	X	-	X	X	X	-	X	X	12/14	85,71%
<i>Maik</i>	X	-	X	-	-	-	-	-	<b>Ausscheiden zum LaKo 2018-II</b>						2/8	25,00%
<i>Moritz</i>	X	X	-	X	-	X	-	X	X	X	X	X	X	X	11/14	78,57%
<i>Timo</i>	X	-	X	-	X	-	-	-	X	-	-	X	-	-	5/14	35,71%
<i>Luca</i>	X	X	-	X	X	-	X	X	X	X	X	X	X	X	12/14	85,71%
<i>Maxi</i>	-	X	-	X	X	-	-	-	<b>Ausscheiden zum LaKo 2018-II</b>						3/8	37,50%
<i>Martin</i>	X	X	-	X	X	X	X	X	X	-	-	X	-	-	9/14	64,29%
<i>Theresa</i>	X	X	X	X	-	X	X	-	X	X	X	X	X	X	12/14	85,71%
<i>Till</i>	-	X	X	-	X	X	X	<b>Rücktritt am 11. September 2018</b>						5/7	71,43%	
<i>David</i>	<b>Wahl auf dem LaKo 2018-II</b>								X	-	X	X	-	-	3/6	50,00%
<i>Thomas</i>	<b>Wahl auf dem LaKo 2018-II</b>								X	-	X	X	X	-	4/6	66,67%
<i>Janis</i>	<b>Wahl auf dem LaKo 2018-II</b>								X	-	X	-	-	-	2/6	33,34%

eLaVo

eLaVo

## Antragsübersicht

Nr.	Titel	Antragsteller	Reihenfolge
00	Einrichtung eines Arbeitskreises Liberale Schüler	Landesvorstand	Zur Satzung
<b>Schleswig-Holstein</b>			
01	KiTa-Qualität bedeutet Konstanz	Florian Mehlis	
02	Erfolg hat drei Buchstaben: T U N	JuLis Rendsburg-Eckernförde, David Morawe	
<b>Bildung und Kultur</b>			
03	Digitalisierung des juristischen Staatsexamens	Laura Lehmann, Max Mordhorst	
04	Medizinstudium – für ein faires PJ!	JuLis Lübeck	
05	Schule – eine neue Zeit für Gerechtigkeit!	Jonathan Imholz, Theresa Leinkauf	
<b>Gesundheit und Soziales</b>			
06	Gründe eine Familie, wann Du möchtest	JuLis Flensburg	
07	Anpassung der Einkommensgrenze für Mini- und Midijobs	Max Mordhorst	
08	Pflegen wir Neu(münster)	JuLis Neumünster	
09	Auch für Jugendliche muss sich Arbeit lohnen	JuLis Kiel	
10	Anonyme HIV-Tests	JuLis Kiel	
11	Ist das gesund? – Transparenz im Lebensmittelschunzel schaffen	JuLis Flensburg, Alice Schmidt, Finn Schlottau, Theresa Leinkauf	
<b>Innen und Recht</b>			
12	Tierversuche verantwortungsbewusst gestalten	JuLis Flensburg	
13	Geschlechtsneutrale Formulierung des § 183 StGB	JuLis Kiel	
14	Sommerzeit das ganze Jahr	Dennys Bornhöft, Max Mordhorst, Gyde Jensen	
15	Keine Privilegierung von Glockenläuten oder Muezzinrufen	JuLis Flensburg	

16	Bundesmittel gegen den Linksextremismus erhöhen	JuLis Neumünster	
<b>Europa und Internationales</b>			
17	Es lebe der Staat Israel	JuLis Neumünster	
<b>Netzpolitik und Medien</b>			
<b>Umwelt, Infrastruktur und Innovation</b>			
18	Umweltschutz durch Technologien statt Grenzwerte im Schiffsverkehr	Theresa Leinkauf	
19	Infrastruktur 2030 – ein Upgrade für Schleswig-Holstein	David Morawe, Theresa Leinkauf, Max Mordhorst	
<b>Wirtschaft und Finanzen</b>			
20	Kein Wucherzins für Steuerbürger	David Morawe	
<b>Grundsätzliches, FDP</b>			
21	Erneuerung der JuLi-App	Florian Bieder, Jakob Sonntag, Max Mordhorst	

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Satzungsänderungsantrag 01**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Landesvorstand**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3 **Einrichtung eines Arbeitskreises Liberale Schüler**

4

5 Der § 10 der Satzung wird folgendermaßen geändert:

6 Hinter Absatz 2 wird ein neuer Absatz 3 eingefügt:

7 „Es kann ein Landesarbeitskreis „Liberale Schüler“ eingerichtet werden. Dieser  
8 Arbeitskreis ist zur selbstständigen Organisation berechtigt und hat das Recht, sich  
9 eigenständig an die Öffentlichkeit zu wenden. Der Arbeitskreis entsendet einen  
10 Vertreter, der zu Sitzungen des Landesvorstandes und des Erweiterten  
11 Landesvorstandes zu laden ist und dort Rederecht hat.“

12

13 Der bisherige Absatz 3 wird zu einem neuen Absatz 4.

14

15 **Begründung:**

16 Erfolgt mündlich.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 01**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Florian Mehlis**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3 **KiTa-Qualität bedeutet Konstanz**

4

5 Wir begrüßen den Ausbau von Plätzen in Kindertagesstätten und Kinderkrippen.  
6 Gleichzeitig mahnen wir, nicht nur über die Anzahl von KiTa-Plätzen zu sprechen,  
7 sondern auch über die Qualität und Quantität der Betreuung. Da immer mehr  
8 Kinder früher Krippen und Kitas besuchen und mehr Zeit des Tages dort  
9 verbringen, wird es immer wichtiger, nicht nur über Kinderbetreuung, sondern  
10 auch über frühkindliche Bildung, Inklusion und Integration zu sprechen.

11

12 Frühkindliche Bildung heißt nicht, Kindertagesstätten werden Schulen. Sie fördern  
13 Kinder in den spielerischen Situationen ihres Alltagslebens. Durch konstantes,  
14 bewusstes Anleiten und Begleiten im Spiel können, über die Zeit, gezielt Defizite in  
15 der Beherrschung von z.B. Kommunikation, Sozialverhalten und anderen  
16 frühkindlichen Kompetenzen, behoben und schnelle Fortschritte erzielt werden.  
17 Dazu braucht es zum einen ein Bewusstsein über die Möglichkeiten und vor allem  
18 über die Verantwortung der frühkindlichen Bildung. Zum anderen braucht es eine  
19 konstante Arbeit mit den Kindern mit gleichbleibenden Vertrauens- und  
20 Beziehungspersonen. Entsprechend ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher  
21 sollen eine entwicklungspädagogische Begleitung vom Eintritt in die KiTa bis zur  
22 Einschulung leisten.

23

24 Kindertagesstätten in Deutschland werden von vielen verschiedenen Trägern  
25 unterhalten, die, für unterschiedliche Zielgruppen von Eltern und Kinder,



**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 01**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Florian Mehlis**

---

26 unterschiedliche Schwerpunkte zu unterschiedlichen Preisen anbieten. Ebenfalls  
27 wird das Thema Inklusion und Integration immer wichtiger und wird mehr und  
28 mehr in die frühkindlichen Lebensjahre geschoben. Wir unterstützen diese Vielfalt,  
29 erkennen aber gleichzeitig die Notwendigkeit, vor allem bei nicht-staatlichen  
30 Trägern eine hohe Qualität der frühkindlichen Bildung und Betreuung zu fordern  
31 und zu kontrollieren.

32 Um diese Ziele umzusetzen, fordern wir die Abschaffung von Beschäftigung in  
33 Leih- bzw. Zeitarbeit für Erzieherinnen und Erziehern.

34

35 **Begründung:**

36 Erfolgt mündlich.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 02**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Junge Liberale Rendsburg-Eckernförde, David Morawe**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3 **Erfolg hat drei Buchstaben: T U N**

4

5 In Schleswig-Holstein studieren momentan rund 58.000 junge Menschen. Das sind  
6 58.000 potenzielle Gründerinnen und Gründer. Die Top Start-Up-Unis liegen in  
7 Rheinland-Pfalz, Bayern und Berlin. Kiel gehört nicht dazu. Doch woran liegt das?  
8 Die Gründung eines neuen, innovativen Start-Ups ist nicht nur finanziell, sondern  
9 auch zeitlich sehr aufwendig. Die wenigsten Studierenden haben den Mut, bereits  
10 während des Studiums ein Unternehmen zu gründen, weil das neben einem  
11 Studium nur schwer machbar ist. Ein oder zwei Urlaubssemester sind daher  
12 sinnvoll, damit sich gründungswillige Studierende auf die Umsetzung ihrer  
13 Geschäftsidee konzentrieren können. Jedoch ist das aktuell nicht möglich. Ergo  
14 müsste jeder, der für die Unternehmensgründung ein oder zwei Semester pausiert,  
15 sein Studium abbrechen. Niemand sollte sich zwischen dem Gründen und dem  
16 Studium beziehungsweise dem Fortsetzen dessen entscheiden müssen. Schleswig-  
17 Holstein soll das Start-up Bundesland werden! Wir fordern daher, das Gründertun  
18 zu fördern, indem wir den Studierenden die Möglichkeit geben, mithilfe des  
19 Gründersemesters, fokussiert an Ihrem Start-Up zu arbeiten. Falls gewünscht,  
20 sollen die Gründer ihr Studium nach einer gewissen Zeit fortsetzen, ohne es von  
21 vornherein abbrechen zu müssen.

22

23 **Begründung:**

24 erfolgt mündlich.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 03**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Laura Lehmann, Max Mordhorst**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3

**Digitalisierung des juristischen Staatsexamens**

4

5 Die erste juristische Staatsprüfung setzt sich in Schleswig-Holstein aus sechs  
6 fünfstündigen Klausuren zusammen, die binnen zwei Wochen zu schreiben sind.  
7 Aufgrund des Umfangs stellt das Absolvieren der Prüfung für den Studenten nicht  
8 nur eine enorme psychische, sondern auch physische Herausforderung dar. Um  
9 dem physischen Aspekt entgegenzuwirken, fordern die Jungen Liberalen SH, dass  
10 die Prüfungen infolge eines angemessenen Zeitraums der Entwicklung und  
11 Evaluation elektronisch angefertigt werden. Es haben Absprachen mit den  
12 Universitäten stattzufinden, sodass die Studenten bereits im Laufe ihres Studiums  
13 die Möglichkeit haben, sich an das elektronische Prüfungsformat zu gewöhnen. Die  
14 Umsetzung hat unter Wahrung der Chancengleichheit zu erfolgen, sodass für  
15 diejenigen Studenten, die über keinen geeigneten Laptop verfügen, durch die  
16 Universität einer bereitzustellen ist. Die Prüfungssoftware hat zu gewährleisten,  
17 dass kein Raum für Täuschungsversuche gelassen wird.

18

19 **Begründung:**

20 Erfolgt mündlich.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 04**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Junge Liberale Lübeck**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3 **Medizinstudium – für ein faires PJ!**

4

5 Medizinstudierende absolvieren nach bestandenem schriftlichem  
6 Abschlussexamen ein verpflichtendes praktisches Jahr in medizinischen  
7 Einrichtungen, den größten Anteil davon in Krankenhäusern. Das Praktikum dient  
8 der Vorbereitung auf die verantwortungsvolle Arzttätigkeit und sieht vor, dass die  
9 Studierenden unter Anleitung eines Arztes ärztliches Handeln erlernen, um den  
10 späteren Sprung vom Medizinstudium in die Arzttätigkeit – mit Verantwortung für  
11 die Gesundheit und das Leben anderer Menschen – möglichst klein zu halten und  
12 die dann anvertrauten Aufgaben gut vorbereitet meistern zu können.

13 Die Regularien sehen eine 40-Stunden-Woche sowie 30 Tage Praktikumsfreiheit  
14 inklusive Krankheitstagen für das gesamte Jahr vor. In der Realität ist es aufgrund  
15 von allgemeinem Personalmangel im Gesundheitswesen absolut üblich, dass  
16 Studierende reguläre Tätigkeiten der Krankenhausroutine übernehmen und fest in  
17 den Abläufen der Krankenhäuser eingeplant sind. Kapazitäten für  
18 Lehrveranstaltungen oder individuelle Fortbildung sind oft nicht vorhanden.

19 Dennoch wird das praktische Jahr trotz Vollzeit-Tätigkeit nicht verpflichtend  
20 vergütet. Ein Viertel der Krankenhäuser entlohnen überhaupt nicht. Dazu zählt  
21 auch das UK-SH. Über ein Drittel der Studierenden müssen in diesem Jahr  
22 zusätzlich einem Nebenjob nachgehen oder leben von ihrem Ersparten.

23

24 Wir Jungen Liberalen Schleswig-Holstein fordern daher:

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 04**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Junge Liberale Lübeck**

---

- 25 • Eine verpflichtende Vergütung des praktischen Jahres an allen Krankenhäusern  
26 und Arztpraxen in Schleswig-Holstein mindestens in der Höhe des aktuellen  
27 Höchstbetrags für Minijobs.
- 28 • Krankheit wird nicht mehr auf die Praktikumsfreizeitstage angerechnet. Dabei  
29 sind bis zu 17 Krankheitstage im Jahr (Durchschnittswert für Krankheitstage bei  
30 Arbeitnehmern in Deutschland) als angemessen anzusehen und dürfen nicht  
31 die Erfüllungsbedingungen des Praktikums tangieren.
- 32 • Das Recht für Studierende im praktischen Jahr auf mindestens 4 Stunden  
33 Lehrveranstaltungen, oder alternativ Selbststudium, pro Woche.

34

35 Diese Forderungen sind essenzielle Veränderungen des rechtlichen Rahmens des  
36 PJ, um gewährleisten zu können, dass das praktische Jahr dem Ziel, Studierende auf  
37 die spätere Arzttätigkeit mit ihrer großen Verantwortung vorzubereiten, auch  
38 gerecht wird. Sie sind notwendig, damit das Pflichtjahr effektiv für den eigenen  
39 Wissens- und Erfahrungsschatz, unabhängig von der finanziellen Situation des  
40 Studierenden und unter akzeptablen Bedingungen abgeleistet werden kann.

41

42 **Begründung:**

43 Erfolgt mündlich.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 05**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Jonathan Imholz, Theresa Leinkauf**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3 **Schule – eine neue Zeit für Gerechtigkeit!**

4

5 Weltbeste Bildung ist ein zentrales Anliegen der Jungen Liberalen. Jeder Schüler  
6 und jede Schülerin soll unter optimalen Bedingungen lernen können. Hierzu gehört  
7 auch die Berücksichtigung des individuellen Biorhythmus nach aktuellem  
8 wissenschaftlichem Stand. In Schleswig-Holstein beginnt die Schule  
9 flächendeckend um acht Uhr morgens. Diese Zahl ist historisch begründet und hat  
10 keine wissenschaftliche Grundlage. Umfangreiche Forschungsergebnisse zeigen  
11 den positiven Einfluss eines späteren Schulbeginns auf das Lern- und  
12 Arbeitsverhalten vieler Schülerinnen und Schüler. In anderen europäischen  
13 Ländern, beispielsweise in Skandinavien, beginnt die Schule bereits später.

14

15 Die Begründung dafür liegt in einem komplexen System aus Nervenzellen und  
16 Hormonen, das den Tag-Nacht-Rhythmus, die sogenannte circadiane-Rhythmik  
17 steuert. Viele Faktoren wie Stress, Lebensmittel oder Licht werden in die Regulation  
18 des Biorhythmus einbezogen, aber können ihn nicht komplett ausschalten. Die  
19 aktuelle Forschung hat diesbezüglich schon einige Erkenntnisse gewonnen: In  
20 jedem Menschen tickt eine innere Uhr, die individuell unterschiedlich gestellt ist.  
21 Einige Menschen tendieren entsprechend der inneren Uhr zum späten und manche  
22 zum frühen Aufstehen, sind also zeitlebens Frühaufsteher oder Spätaufsteher. Im  
23 Zuge des Älterwerdens verändert sich auch der Schlaf gemeinsam mit der inneren  
24 Uhr - viele Kinder werden von Frühaufstehern als Babys zu Spätaufstehern in der  
25 Schulzeit.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 05**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Jonathan Imholz, Theresa Leinkauf**

---

26 Das individuelle Verhalten hat Einfluss auf die innere Uhr und damit auch auf  
27 Gefühle wie Wachheit, Konzentration und Wohlbefinden wobei  
28 Verhaltensgewohnheiten, die entgegen der inneren Uhr laufen, das Wohlbefinden  
29 negativ beeinflussen und im Extremfall auch gesundheitliche Konsequenzen  
30 haben.

31

32 Der frühe Schulstart stellt also eine faktische Diskriminierung von Langschläfern  
33 und Spätaufstehern dar und sollte deswegen – in Anlehnung an den aktuellen  
34 Kenntnisstand der Wissenschaft – neu bewertet und angepasst werden.

35

36 Aufgrund der dargestellten wissenschaftlichen Faktenlage fordern die Jungen  
37 Liberalen Schleswig-Holstein daher:

38 • Die Gründung einer Arbeitsgruppe unter dem Dach des Bildungsministeriums,  
39 das sich auf wissenschaftlicher Grundlage mit der Thematik Schulbeginn und  
40 Biorhythmik auseinandersetzt.

41 • Eine Auswahl von mehreren Modellschulen (z.B. fünf), darunter Grund- und  
42 weiterführende Schulen, an denen der allgemeine Schulbeginn nach hinten  
43 gelegt wird (z.B. 08:30 Uhr). In Kooperation mit einer der medizinischen  
44 Fakultäten Schleswig-Holsteins wird dann unter wissenschaftlicher Aufsicht  
45 Leistung, Wohlbefinden und Gesundheit der Schüler systematisch erhoben und  
46 ausgewertet.

47 •

48 Unter Einbezug der Ergebnisse der Untersuchung an den

49 Modellschulen, aller relevanten Faktoren und wissenschaftlichen Erkenntnissen  
50 soll eine fundierte Neubewertung des allgemeinen Schulbeginns erfolgen.  
51 Insbesondere organisatorische Bedenken dürfen dabei aber nicht als einfacher

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 05**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Jonathan Imholz, Theresa Leinkauf**

---

52 Ablehnungsgrund angeführt werden, da gute Bildung auf wissenschaftlicher  
53 Grundlage Kernanliegen unserer Gesellschaft sein muss.

54

55 **Begründung:**

56 Erfolgt mündlich.



**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 06**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Junge Liberale Flensburg**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3 **Gründe eine Familie, wann Du möchtest**

4

5 Das Einfrieren von Eizellen wird derzeit nur von den gesetzlichen Krankenkassen  
6 übernommen, wenn gesundheitliche Gründe bestehen. Allerdings sinkt bei allen  
7 Frauen die Wahrscheinlichkeit einer Schwangerschaft, wenn sie älter werden.  
8 Zudem ist die Qualität der Eizellen in jungen Jahren besonders hoch und sinkt dann  
9 rapide. Die Risiken für Krankheiten beim Kind und bei der Mutter steigen.  
10 Allerdings sind gerade junge Frauen finanziell selten in der Lage, Eizellen einfrieren  
11 zu lassen, auch wenn sie das gern tun würden, um keinen Druck zu empfinden,  
12 wenn sie erst in späteren Jahren eine Familie gründen wollen. Einzelne  
13 Unternehmen finanzieren ihren Mitarbeiterinnen das Einfrieren von Eizellen.  
14 Durch das Abhängigkeitsverhältnis mit dem Arbeitgeber wird dadurch aber auf  
15 Mitarbeiterinnen möglicherweise Druck ausgeübt, erst später eine Familie zu  
16 gründen. Um jungen Paaren und jungen Frauen den Druck zu nehmen, soll das  
17 Einfrieren von Eizellen künftig eine Kassenleistung werden.

18 Die Kosten könnten zumindest teilweise wieder dadurch gedeckt werden, dass  
19 künstliche Befruchtungen, die kostspielig sind und meistens mehrmals  
20 durchgeführt werden müssen, nicht mehr so häufig notwendig sind, weil die  
21 Einsetzung der eingefrorenen Eizelle bei der künstlichen Befruchtung eher zum  
22 Erfolg führen kann.

23

24 **Begründung:**

25 Erfolgt mündlich.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 07**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Max Mordhorst**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3 **Anpassung der Einkommensgrenze für Mini- und Midijobs**

4

5 Die Jungen Liberalen SH fordern eine Dynamisierung der Verdienstgrenze für  
6 Minijobber und der Obergrenze der Gleitzone (Midijobber). Eine Anpassung soll alle  
7 zwei Jahre durch eine Kommission, ähnlich wie bei der Mindestlohnkommission,  
8 erfolgen.

9

10 **Begründung:**

11 Eine gute Sozialpolitik muss auch diejenigen in den Blick nehmen, die als  
12 Geringverdiener fleißig sind und sich aus der Arbeitslosigkeit herausarbeiten  
13 wollen oder etwas dazuverdienen. Derzeit liegt die Verdienstgrenze für geringfügig  
14 Beschäftigte bei 450€, für Midijobber bei 850€ pro Monat. Insbesondere für  
15 Mindestlohnempfänger ist die Starrheit der Verdienstgrenze bei konstanter  
16 Erhöhung des Mindestlohns weder zu rechtfertigen noch sozialpolitisch  
17 nachzuvollziehen.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 08**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Junge Liberale Neumünster**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3 **Pflegen wir Neu(münster)**

4

5 Die Jungen Liberalen bekennen sich zum Hochschulstandort Neumünster und  
6 begrüßen daher ausdrücklich die Bewerbung der Stadt für einen Studiengang Pflege  
7 (B.Sc.).

8 Die Jungen Liberalen sehen hier hauptsächlich den Ausbau eines guten  
9 Bildungsangebotes in der Breite in ganz Schleswig-Holstein sowie die zentrale Lage  
10 der kreisfreien Stadt als entscheidenden Standortvorteil.

11 **Begründung:**

12 Neumünster ist die einzige kreisfreie Stadt in Schleswig-Holstein ohne  
13 Hochschulanbindung. Für Schleswig-Holsteins Einwohnerstruktur, und damit  
14 auch seine wirtschaftliche Struktur, bedeuten hochwertige Ausbildungsplätze im  
15 ganzen Land einen Zuzug von qualifizierten jungen Menschen und sind daher nur  
16 zu begrüßen.

17 Die Fachhochschule Kiel ist derzeit bemüht, ihr Studienangebot in diesem Bereich  
18 auszuweiten, da das bisherige Angebot an der Hochschule Lübeck mit derzeit 40  
19 Studienplätzen dem steigenden Bedarf (ca. 150 p.a. in SH) nicht gerecht wird und  
20 die geografische Lage für Studierende aus dem Norden Schleswig-Holsteins nicht  
21 optimal ist. Erschwerend ergeben die Erfahrungswerte aus Lübeck, dass das nahe  
22 gelegene Hamburg die Absolventen schlicht abwirbt und nur die wenigsten in  
23 Schleswig-Holstein verbleiben oder gar in die Heimatregionen (auch ländlicher  
24 Raum) zurückkehren, wo sie am dringendsten benötigt werden. Mit Neumünster  
25 als zentral gelegenem und mit individuellen und öffentlichen Verkehrsmitteln  
26 bestens erreichbarem Standort können wir diesem Effekt entgegenwirken.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 09**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Junge Liberale Kiel**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3 **Auch für Jugendliche muss sich Arbeit lohnen**

4

5 Jugendliche und junge Erwachsene, welche voll- oder teilstationär nach der Kinder-  
6 und Jugendhilfe untergebracht sind, müssen pauschal 75% eines möglichen  
7 Einkommens als Kostenbeitrag abgeben. Einen Freibetrag gibt es nicht und von der  
8 Heranziehung kann nur in bestimmten Fällen abgesehen werden, zum Beispiel,  
9 wenn die Verwaltungskosten in keinem angemessenen Verhältnis zu dem  
10 Kostenbeitrag stünden oder eine Tätigkeit dem „Zweck der Leistung“ dient. Dies ist  
11 der Fall, wenn nicht der Verdienst, sondern ein kulturelles oder soziales  
12 Engagement im Vordergrund steht. Entschieden wird dies vom zuständigen  
13 Jugendamt. Die Betroffenen haben kaum das Wissen und die Möglichkeit, im  
14 Zweifel einen Rechtsstreit zu führen. Diese Situation ist ungerecht und führt nicht  
15 dazu, dass die betroffenen jungen Menschen die Erfahrung machen können, dass  
16 sich Arbeit lohnt. Kinder- und Jugendliche, die in eine komplizierte Situation  
17 geraten, für die sie kaum selbst verantwortlich sind, werden bestraft und müssen  
18 möglicherweise zusehen, wie sie für typische Schülerjobs (z.B. Zeitungsaustragen)  
19 nur ein Viertel des sowieso schon nicht gerade üppigen Gehalts zur Verfügung  
20 haben.

21

22 Wir Jungen Liberalen fordern, dass für die Betroffenen die gleichen Regeln  
23 angewandt werden, die auch für Bezieher von Arbeitslosengeld II gelten; also  
24 (derzeit) ein Freibetrag in der Höhe von 100€, bevor der Großteil des restlichen  
25 Einkommens angerechnet bzw. als Kostenbeitrag eingesetzt wird. Sollte sich die  
26 Berechnung für Empfänger von ALG II ändern, so ist die Regelung für den besagten

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 09**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Junge Liberale Kiel**

---

27 Personenkreis umgehend anzugleichen. Dadurch würden Jugendliche und junge  
28 Erwachsene, die regelmäßig viel verdienen, weiterhin angemessen herangezogen  
29 werden und auch für Schüler würde sich ein Job lohnen. Unser Ziel ist es, dass jeder,  
30 der arbeiten möchte, dazu auch unter fairen Bedingungen die Möglichkeit hat und  
31 nicht durch erhöhte Abgaben benachteiligt wird.

32

33 **Begründung:**

34 Erfolgt mündlich.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 10**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Junge Liberale Kiel**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3

**Anonyme HIV-Tests**

4

5 Die Jungen Liberalen Schleswig-Holstein fordern, dass alle HIV-Tests, egal wo und  
6 von wem sie vorgenommen werden, ab sofort anonym und kostenlos zu erfolgen  
7 haben. So soll einer gesellschaftlichen Stigmatisierung entgegengewirkt werden  
8 und jedem betroffenen Menschen das Selbstbestimmungsrecht erhalten werden.  
9 Jedem soll die Möglichkeit gegeben werden, sich Gewissheit zu schaffen.

10

11 **Begründung:**

12 Nach Schätzungen des Robert-Koch-Instituts infizieren sich in Deutschland knapp  
13 4000 Menschen jährlich mit dem HIV-Virus, dazu kommen schätzungsweise noch  
14 12.000 Menschen, die unwissentlich infiziert sind. Insgesamt leben knapp 85.000  
15 Menschen in Deutschland mit dem Virus und obwohl sich die Behandlungschancen  
16 durch den medizinischen Fortschritt in den letzten Jahrzehnten deutlich verbessert  
17 haben, ist die Diagnose immer noch ein einschneidendes Erlebnis für jeden  
18 Betroffenen. Leider werden Menschen mit HIV-Infektionen immer noch in vielen  
19 Bereichen stigmatisiert und benachteiligt. Eine positive Diagnose hat u.a. bei dem  
20 Abschluss von Versicherungen, wie einer Berufsunfähigkeitsversicherung,  
21 weitreichende Folgen und erschwert betroffenen Menschen das Leben zusätzlich.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 11**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Junge Liberale Flensburg, Alice Schmidt, Finn Schlottau,  
Theresa Leinkauf**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3 **Ist das gesund? – Transparenz im Lebensmittelschunzel schaffen**

4

5 Unsere Ernährung beeinflusst in großem Maße unsere Gesundheit, Fitness und  
6 unser Wohlbefinden im Alltag. Der aktuelle Stand der Forschung zeigt, dass die  
7 Häufigkeit des Auftretens vieler Zivilisationskrankheiten, wie Herz-Kreislauf-  
8 Erkrankungen, Diabetes, Bluthochdruck und die der am meisten vorkommenden  
9 Krebsarten direkt mit der Art der Ernährungsweise verknüpft ist. Eine falsche  
10 Ernährungsweise führt schließlich auch zu Adipositas, die bei einem immer  
11 größeren Anteil der deutschen, aber auch weltweiten Bevölkerung festgestellt  
12 werden kann. Immer öfter sind auch schon Kinder von dieser Erkrankung  
13 betroffen. Die Jungen Liberalen sehen deswegen dringenden Handlungsbedarf.  
14 Nicht zuletzt auch aus finanziellen Gründen, denn die steigenden Fallzahlen bei  
15 Zivilisationskrankheiten erzeugen enorme Kosten für die Krankenkassen, die  
16 aufgrund der immer älter werdenden Bevölkerung sowieso schon stark belastet  
17 sind und es in Zukunft wahrscheinlich in noch stärkerem Maße sein werden.

18

19 Für eine gesunde, ausgewogene Ernährung spielt die Auswahl der Lebensmittel, die  
20 wir zu uns nehmen, neben der Menge eine entscheidende Rolle. Viele Menschen  
21 sind bemüht sich gesund zu ernähren und dennoch fällt es ihnen oft schwer. Ein  
22 Grund liegt auch darin, dass es bei Lebensmitteln nicht ersichtlich ist, inwiefern  
23 diese aus einer ernährungswissenschaftlichen Perspektive als „gesund“  
24 klassifiziert werden können. Verbraucher müssen sich stattdessen auf die Werbung  
25 auf den Verpackungen und für viele nicht verständliche

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 11**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Junge Liberale Flensburg, Alice Schmidt, Finn Schlottau,  
Theresa Leinkauf**

---

26 Lebensmittelkennzeichnungen verlassen. Dies ist vor allem bei vielen  
27 hochverarbeiteten Lebensmittel der Fall. Sie haben oft einen hohen Zucker-, Salz-  
28 , und Transfettanteil, da die Nahrungsmittelindustrie sie auf diese Art haltbar und  
29 geschmacklich ansprechend macht. Hiervon sind viele Produkte mit Biosiegel nicht  
30 ausgenommen.

31

32 Um dem Verbraucher beim Einkauf die Möglichkeit zu bieten, sich einen schnellen  
33 Überblick darüber zu verschaffen, ob ein Produkt aus wissenschaftlicher  
34 Perspektive gesund ist, soll künftig auf allen verarbeiteten Produkten eine einfach  
35 zu verstehende Kennzeichnung vorhanden sein. Dies kann durch eine an den  
36 Ampelfarben orientierte Farbkennzeichnung oder ein Punktesystem geschehen.  
37 Ein wissenschaftliches und politisch unabhängiges Gremium aus führenden  
38 Wissenschaftlern der Ökotoxikologie soll hierzu für die Industrie verbindliche  
39 Werte entwickeln, ab wann ein Produkt welche Farbe/ Punktzahl erhält. Bei einer  
40 Klassifizierung sollen Faktoren, wie der Zweck des Produktes, die typische  
41 Verzehrmenge beachtet werden, um eine differenzierte und verhältnismäßige  
42 Bewertung sicherzustellen.

43

44 Diese Maßnahme führt nicht nur dazu, dass der Verbraucher einfacher auf eine  
45 gesundheitsbewusste Ernährung achten kann, sondern verschafft auch für die  
46 Industrie den Anreiz möglichst gesunde Lebensmittel herzustellen, um eine  
47 positive Farbmarkierung nutzen zu dürfen.

48

49 **Begründung:**

50 Erfolgt mündlich.



**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 12**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Junge Liberale Flensburg**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3 **Tierversuche verantwortungsbewusst gestalten**

4

5 Tiere zu bestimmten Zwecken zu instrumentalisieren, sie  
6 möglicherweise zu quälen und dem Tod auszusetzen, um neue Erkenntnisse zu  
7 gewinnen, ist nur unter der Maßgabe vertretbar, dass dies höchst  
8 verantwortungsvoll passiert. Jeder Tierversuch, der nicht unbedingt notwendig  
9 ist oder durch Versuche ohne tierischen Einsatz, etwa durch Zellen, ersetzt  
10 werden kann, muss verhindert werden. Ziel sollte es sein, die Zahl der  
11 Tierversuche systematische zu reduzieren. Die Europäische Union hat hierzu auch  
12 eigentlich alle Mitgliedsländer aufgefordert, einen Plan aufzustellen, wie die  
13 Anzahl der Tierversuche systematisch reduziert werden kann, um irgendwann ganz  
14 von ihnen Abstand zu nehmen. So ein Plan sollte in Deutschland schnellstmöglich  
15 ebenfalls aufgesetzt werden. Wichtig sind dabei erreichbare Ziele und die  
16 neuesten wissenschaftlichen Möglichkeiten zu involvieren. Zudem müssen  
17 folgende Aspekte im Status Quo reformiert werden, um das Tierleid möglichst  
18 gering zu halten:

19

- 20 • Forscherinnen und Forscher, die nachweislich ins Ausland abwandern,  
21 um dort in Deutschland verbotene Tierversuche durchzuführen, sollen  
22 auf einer „Bad List“ geführt werden. Ihnen sollen keine deutschen  
23 Forschungsgelder mehr zugesprochen werden.
- 24 • Die Funktion der oder des Tierschutzbeauftragten in Institutionen, die  
25 Forschungsversuche durchführen, muss klarer definiert werden. Zudem darf die

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 12**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Junge Liberale Flensburg**

---

26 Funktion nicht eine ehrenamtliche Zusatztätigkeit sein, da sie viel Zeit  
27 einfordert und muss deswegen auch als Arbeitszeit bezahlt werden.

28 • Die Kommission, die über die Erlaubnis für Tierversuche entscheiden, muss alle  
29 drei Jahre ihre Besetzung ändern, damit sichergestellt ist, dass jedem  
30 Tierversuch die gleiche Sorgfalt entgegengebracht wird.

31 • Studierende sollen künftig bundesweit die Möglichkeit haben die Durchführung  
32 und das Zuschauen bei Tierversuchen zu verweigern, ohne dass ihnen im  
33 Rahmen ihres Studiums Nachteile entstehen.

34 • Es soll zudem vermehrt versucht werden Tiere nach Versuchen nicht zu töten,  
35 sofern aus stichhaltigen Gründen angenommen werden kann, dass sie keine  
36 Schmerzen verspüren.

37

38 **Begründung:**

39 Erfolgt mündlich.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 13**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Junge Liberale Kiel**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3

**Geschlechtsneutrale Formulierung des § 183 StGB**

4

5 Für die Jungen Liberalen Schleswig-Holstein ist die Gleichberechtigung der  
6 Geschlechter eine der Grundvoraussetzungen für die individuelle Freiheit. Daher  
7 gilt es für uns, jede Verletzung dieser Freiheit ernst zu nehmen und notfalls durch  
8 den Staat sanktionieren zu lassen. Wir halten daher die Formulierung des § 183 I  
9 StGB nicht mehr für zeitgemäß, der eine Bestrafung ausschließlich für Männer  
10 vorsieht. Dementsprechend ist die Formulierung von „Ein Mann, der“ durch „Wer“  
11 zu ersetzen.

12 **Begründung:**

13 § 183 StGB ist Teil einer sehr komplex ausdifferenzierten Gesetzssystematik zum  
14 Thema der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Diese Norm und der  
15 folgende § 183a StGB sehen eine Bestrafung aufgrund des öffentlichen Entblößens  
16 zu verschiedenen Zwecken vor. Der § 183 StGB zielt dabei auf die konkrete  
17 Belästigung einer einzelnen Person ab. Obwohl die tatsächliche Anzahl derjenigen  
18 Frauen, die einen Mann durch Entblößen ihres Körpers belästigen, zumindest im  
19 Hellfeld äußerst gering erscheint, sehen wir der Gleichbehandlung der  
20 Geschlechter in dieser Norm nicht Genüge getan, wenn eine Bestrafung  
21 ausschließlich auf den Mann zielt. Es gibt außerdem die Möglichkeit eines  
22 Dunkelfeldes von Männern, die sich schämen oder sich vor einer Degradierung  
23 durch andere fürchten, wenn sie sich aufgrund einer öffentlichen sexuellen  
24 Belästigung durch eine Frau behördlich melden bzw. Strafanzeige erstatten wollen.  
25 Dem gilt es, entgegenzuwirken. Des Weiteren beschloss der Petitionsausschuss des  
26 Deutschen Bundestages bereits im Januar 2017 einstimmig, die Forderung nach  
27 einer geschlechtsneutralen Formulierung, wie sie auch in jedem anderen  
28 Tatbestand üblich ist, zu unterstützen.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 14**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Dennys Bornhöft, Max Mordhorst, Gyde Jensen**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3 **Sommerzeit das ganze Jahr**

4

5 Wiederkehrend wird über das Für und Wider der halbjährlichen Zeitumstellung  
6 debattiert. Die Europäische Kommission hat hierzu eine öffentliche Befragung  
7 durchgeführt, bei der 3.5 Mio. EinwohnerInnen teilgenommen haben, wovon sich  
8 84% für eine Abschaffung der Zeitumstellung und ebenfalls eine deutliche  
9 Mehrheit für eine dauerhafte Sommerzeit ausgesprochen haben.

10 Die damalige Einführung der Zeitumstellung sollte Energie einsparen, u. a. wegen  
11 Beleuchtung und Heizen. Die erhofften Effekte haben sich kaum eingestellt, zumal  
12 sich die Lebens- und Arbeitsrealität der Menschen ebenfalls verändert hat.

13 Eine dauerhafte Winterzeit ist für die meisten Menschen nicht von Vorteil. Die  
14 meisten ArbeitnehmerInnen haben wenig von einer ganzjährigen Winterzeit, wenn  
15 z.B. im Hochsommer vor 4 Uhr morgens die Sonne aufgeht, es aber nach 21  
16 Uhr wieder dunkel wird. Auch in den Wintermonaten täte es gut, wenn es nicht  
17 schon vor 16 Uhr stockdunkel ist. Die späte Nachmittags- oder Abendsonne ist gut  
18 für Gesundheit und Gemütszustand.

19 Die Jungen Liberalen Schleswig-Holstein werden sich auf entsprechenden Ebenen  
20 einsetzen, dass in Deutschland bzw. in Europa dauerhaft die Sommerzeit  
21 eingeführt wird. Insbesondere wollen wir die Entstehung eines Zeitzone-  
22 Flickenteppichs im Sinne der europäischen Integration vermeiden

23 **Begründung:**

24 Erfolgt mündlich.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 15**

Angenommen: Ja:\_\_\_\_\_ Nein:\_\_\_\_\_ Enthaltung:\_\_\_\_\_

**Antragsteller: Junge Liberale Flensburg**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3 **Keine Privilegierung von Glockenläuten oder Muezzinrufen**

4

5 Das Recht zur freien Religionsausübung schützt das Glockenläuten oder  
6 Muezzinrufe. Dabei müssen jedoch auch die Interessen der Anwohner  
7 berücksichtigt werden. Das wird derzeit nur unzureichend getan: Sie müssen vor  
8 ein Verwaltungsgericht ziehen und gemäß dem Bundesimmissionsschutzgesetz  
9 nachweisen, dass das Glockenläuten die jeweiligen Grenzwerte für das jeweilige  
10 Gebiet überschreitet. Dabei handelt es sich oftmals nicht einmal mehr um  
11 Glockenläuten für Messen, sondern lediglich um ein „Zeitläuten“, das bestimmte  
12 Uhrzeiten ankündigt. Selbst wenn der Nachweis erbracht wurde, dass die Geräusche  
13 Grenzwerte überschreiten, wird in den meisten Fällen von den  
14 Verwaltungsgerichten den Kirchen eine Privilegierung zugesprochen und mit der  
15 Religionsausübung begründet. Im Fall der Muezzin-Rufe wird öffentlich  
16 kontroverser diskutiert. Hier sollten jedoch die gleichen Standards und Regelungen  
17 angewendet werden, wie beim Glockenläuten.

18 Wir fordern, dass eine Gesetzesgrundlage dafür geschaffen wird, dass künftig bei  
19 einer Überschreitung der Grenzwerte grundsätzlich keine Privilegierung der  
20 Kirchen mehr erfolgen darf und das Glockenläuten und der Muezzinruf bei  
21 Überschreitung der Werte und gestörten Anwohnern entweder leiser erfolgen muss  
22 oder ganz zu unterlassen ist.

23

24 **Begründung:**

25 Erfolgt mündlich.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 16**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Junge Liberale Neumünster**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3 **Bundesmittel gegen den Linksextremismus erhöhen**

4

5 Die Jungen Liberalen Schleswig-Holstein halten das extreme Ungleichgewicht der  
6 Mittel für die Phänomenbereiche Links- und Rechtsextremismus im  
7 Bundeshaushalt für unberechtigt. Daher fordern wir die Bundesregierung auf, die  
8 Bundesmittel für den Kampf gegen Linksextremismus deutlich zu erhöhen.

9

10 **Begründung:**

11 Wie die Bundesregierung selbst auf eine kleine Anfrage hin im März 2018 verlauten  
12 lies, beliefen sich die Mittel für den „Kampf gegen rechts“ im Jahr 2017 auf 116,5  
13 Mio. Euro. Im selben Jahr wurden allerdings für den „Kampf gegen links“ nur 1,5  
14 Mio. Euro aufgewandt. Dieses Ungleichgewicht ist nicht sinnvoll zu erklären und  
15 muss deshalb auf ein maßvolles Niveau angeglichen werden.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 17**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Junge Liberale Neumünster**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3 **Es lebe der Staat Israel**

4

5 Die Verantwortung Deutschlands für die Existenz Israels ist für die Jungen Liberalen  
6 Schleswig-Holstein ein zentraler Bestandteil der deutschen Staatsräson. Die  
7 Akzeptanz Israels als Staat sowie die Verteidigung der Freiheit und Sicherheit seiner  
8 Bevölkerung mit menschen- und völkerrechtskonformen Mitteln müssen  
9 weiterhin ein zentrales Prinzip der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik sein.  
10 Die Bundesrepublik Deutschland muss überall und jederzeit Antisemitismus und  
11 jenen Kräften, welche das Existenzrecht Israels in Frage stellen, entgegenwirken.  
12 Zudem verurteilen die Jungen Liberalen Schleswig-Holstein die dutzenden UN  
13 Resolutionen, in denen israelfeindliche Sprache enthalten ist. Weiter ist zu  
14 kritisieren, dass die Europäische Union die Resolutionen mitträgt. Deutschland sei  
15 hier aufgefordert, eine öffentlich wirksame Debatte über das  
16 Abstimmungsverhalten der EU in Gang zu setzen.

17

18 **Begründung:**

19 Erfolgt mündlich.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 18**

Angenommen: Ja:\_\_\_\_\_ Nein:\_\_\_\_\_ Enthaltung:\_\_\_\_\_

**Antragsteller: Theresa Leinkauf**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3 **Umweltschutz durch Technologien statt Grenzwerte im**  
4 **Schiffverkehr**

5

6 Die Jungen Liberalen sind sich der wirtschaftlichen Bedeutung der Schifffahrt für  
7 Schleswig-Holstein vor allem beim Transport von Gütern, aber auch im bei der  
8 Beförderung von Personen in der See- und Binnenschifffahrt bewusst und wollen  
9 Schleswig-Holstein als Logistikstandort weiterhin stärken. Gleichzeitig sind sie  
10 sich aber auch der Verantwortung gegenüber ihrer Umwelt bewusst und setzen sich  
11 für eine nachhaltigen Seeverkehr ein. Hierbei setzen sie auf die Entwicklung von  
12 fortschrittlichen Antriebstechniken und Technologien zur Reduktion von  
13 Schadstoffen, anstelle der Schaffung von neuen Grenzwerten in der See- und  
14 Binnenschifffahrt.

15

16 Hierzu setzen sich die Jungen Liberalen im Einzelnen für folgende Maßnahmen ein:

- 17 • Durchführung von wissenschaftlichen Studien zur Erfassung von Schadstoff-  
18 Emissionen, besonders Stickoxid-Emissionen in den Küstengebieten, Häfen  
19 und Seewegen, wie dem Nordostseekanal, um das Potential der Reduktion von  
20 Stickoxyden und anderen Schadstoffen in der See- und Binnenschifffahrt im  
21 Raum Schleswig-Holstein genauer bestimmen zu können.
- 22 • Förderung der Forschung zur Entwicklung von Maßnahmen oder Technologien  
23 zur Minderung der Stickoxid-Emissionen für große Schiffsmotoren; auch:  
24 Entwicklung von Technologien für kleine und mittelgroße Schiffe



**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 18**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Theresa Leinkauf**

---

- 25 • Ausbau der Nutzung des Landstroms für im Hafen liegende Schiffe. Dazu muss  
26 die der Landstrom von der EEG-Umlage befreit werden, um konkurrenzfähig zu  
27 sein.
- 28 • Förderung des Baus von LNG-Terminals in Schleswig-Holstein (z.B. in  
29 Brunsbüttel) zur Förderung der LGN-Technik als Brückentechnologie für den  
30 Einstieg in Power-to-Gas /Power-to-Liquid-Prozesse
- 31 • Förderung der Entwicklung von Power-to-Gas /Power-to-Liquid-Prozessen im  
32 Bereich der Schifffahrt. Besonderes Potential liegt hier im der Bereich  
33 Wasserstoff-Technologie zur Methanisierung von flüssigem Erdgas
- 34 • Förderung der Entwicklung von weiteren erneuerbaren Antriebstechniken (z.B.  
35 windgetriebene oder windassistierende Antriebe) an den Hochschulen und in  
36 Forschungseinrichtungen.

37

38 **Begründung:**

39 Der Seeverkehr ist in den vergangenen Jahrzehnten weltweit kontinuierlich  
40 gestiegen. Derzeit erfolgt rund 90 Prozent des Welthandels auf dem Seeweg, für  
41 kommende Jahre wird eine weitere Zunahme erwartet. Obwohl das Schiff ein  
42 vergleichsweise umweltfreundliches Transportmittel ist, existiert ein hohes  
43 Potential, schädliche Emissionen aus der Schifffahrt zu verringern.

44

45 Für Schleswig-Holstein als Land zwischen den Meeren hat die Schifffahrt eine  
46 besondere Bedeutung und stellt einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. Von etwa  
47 einem Drittel der weltweiten Schiffsbewegungen liegt der Ziel- oder Abfahrtshafen  
48 in der EU, Nord- und Ostsee gehören zu den am häufigsten und dichtesten  
49 befahrenen Meeren der Welt. Mehr als 30.000 Schiffe durchqueren jährlich den  
50 Nord-Ostsee-Kanal mitten durch Schleswig-Holstein und etwa 2.000 Schiffe  
51 fahren täglich und zu jeder Zeit auf der Ostsee.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 18**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Theresa Leinkauf**

---

52 Rund 90% der gesamten Frachtschiff flotte werden mit Schweröl angetrieben, bei  
53 dessen Verbrennung neben CO<sub>2</sub> auch Feinstaub, (Ruß-)Partikel, Schwefel- (SO<sub>x</sub>)  
54 und Stickoxide (NO<sub>x</sub>) entstehen. Stickoxide haben vielfältige negative  
55 Auswirkungen auf die Umwelt und auf die Gesundheit des Menschen: sie reagieren  
56 unter dem Einfluss von Sonnenlicht mit Kohlenwasserstoffen, bilden Ozon und  
57 sekundärem Feinstaub und tragen zur Eutrophierung von Gewässern bei.

58 Insgesamt machen die Stickoxidemissionen der Schifffahrt circa 15 % an den  
59 europäischen NO<sub>x</sub>-Emissionen aus, dabei werden rund 32 % innerhalb von 12  
60 Seemeilen in unmittelbarer Nähe zur Küste emittiert. Berechnungen gehen davon  
61 aus, dass hiervon etwa 90 % auf dem Meer und 10 % in den Häfen. In Schleswig-  
62 Holstein sind Küstengebiete, Häfen und Seewege, besonders der Nordostseekanal  
63 bislang nur wenig studiert. Experten gehen davon aus, dass gerade hier das  
64 Potential, um umweltschädliche NO<sub>x</sub>-Emissionen einzusparen, besonders hoch  
65 ist. Hierzu wären aber genauere Messungen und Studien von Nöten.

66 Die internationalen Regelungen zur Begrenzung von Luftschadstoffen aus der  
67 Schifffahrt sind wenig ambitioniert und orientieren sich an Grenzwerten. In  
68 besonderen Schutzgebieten, wie der Nord- und Ostsee gelten zwar strengere  
69 Regelungen, allerdings nur für Schiffsneubauten ab dem Jahre 2021. Durch die  
70 lange Lebenszeit von Schiffen ist davon auszugehen, dass diese Maßnahmen nur  
71 sehr langsam Wirkung zeigen werden.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 19**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: David Morawe, Theresa Leinkauf, Max Mordhorst**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3 **Infrastruktur 2030 – ein Upgrade für Schleswig-Holstein**

4

5 Infrastruktur ist unsere Zukunft. In den nächsten 10 bis 15 Jahren stehen in  
6 Schleswig-Holstein viele Verkehrsprojekte an, die sich sowohl um die Erhaltung als  
7 auch um den Ausbau der Infrastruktur in unserem Bundesland drehen. Wir dürfen  
8 nicht den wortwörtlichen Anschluss verpassen und müssen vorhandene Chancen  
9 nutzen. Dennoch gilt es weiterhin, innovatives Potenzial zu nutzen und aus dem  
10 infrastrukturellen Entwicklungsbundesland ein Flächenland mit einer  
11 fortschrittlichen Infrastruktur zu bauen.

12

13 Infrastrukturprojekte in Schleswig-Holstein sorgen bundesweit eher für Erstaunen  
14 und Belustigung als für Bewunderung. Da ist zum einen die A20, die regelmäßig am  
15 Verwaltungsgericht in Leipzig scheitert oder auch die Hinterlandanbindung der  
16 Fehmarnbeltquerung, deren Planungsunsicherheit den Zorn der Bürger auf sich  
17 zog. Bereiten wir unsere Straßen, Gleise, Startbahnen und Wasserwege auf die  
18 Zukunft vor. Bringen wir Schleswig-Holsteins Infrastruktur auf Vordermann.

19

20 **Mit dem Auto an Nord und Ostsee:**

21 Die Jungen Liberalen Schleswig-Holstein fordern für den Autoverkehr konkret:

- 22 • Der Lückenschluss der A20 zur A7 muss bis 2030 hergestellt werden. Dabei gilt  
23 es in der Planung, auch auf Umweltverbände einzugehen und sich nicht durch  
24 Klagen dieser immer wieder vor Gericht zurückschlagen zu lassen. Eine dauernd

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 19**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: David Morawe, Theresa Leinkauf, Max Mordhorst**

---

25 neue Planung verschlingt nicht nur Ressourcen, sondern auch Zeit. Zeit, die sich  
26 Schleswig-Holstein bei diesem Projekt nicht nehmen sollte.

27 • Die Rader-Hochbrücke ist marode und muss ersetzt werden. Die Jungen  
28 Liberalen Schleswig-Holstein fordern einen Baubeginn einer neuen Lösung bis  
29 spätestens 2028. Wir können nicht warten, bis eine Überprüfung feststellt, dass  
30 diese Brücke nicht mehr befahren werden darf und sich dann ein Nadelöhr  
31 mitten in Schleswig-Holstein auftut. Das ist unter wirtschaftlichen und auch  
32 ökologischen Gesichtspunkten nicht zu verantworten.

33 • Bis 2030 ist die A21 bis vor die Tore Kiels fertigzustellen. Auch hier ist die  
34 Bauverzögerung untragbar.

35 • Wir fordern bis 2030 einen sechsspurigen Ausbau der A23 im Hamburger  
36 Bereich. Wir begrüßen die Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan.

37

38 **Nacht und Ferienbaustellen**

39 Die Straßen Schleswig-Holsteins, insbesondere Autobahnen und Bundesstraßen,  
40 sind vom Pendlerverkehr geprägt. Sperrungen sind daher häufig kritisch für  
41 Arbeitnehmer und stören den betrieblichen Ablauf in vielen Unternehmen. Die  
42 Jungen Liberalen Schleswig-Holstein setzen sich dafür ein, dass wenn möglich  
43 verstärkt auf Nachtbaustellen gesetzt wird. Diese werden bei kritischen Stellen  
44 heute schon angewendet, jedoch ist ein flächendeckende Anwendung derzeit nicht  
45 geplant. Hier fordern wir ganz klar die Mehrausgaben für den Ba, den  
46 Erleichterungen für die Wirtschaft nachzustellen.

47 Auch wenn Schleswig-Holstein ein Bundesland ist, das immer stärker vom  
48 Tourismus lebt, so sind auch Ferienbaustellen unverzichtbar. So muss es auch in  
49 den Ferien hin und wieder zu Vollsperrungen kommen. Die Leistungsfähigkeit  
50 unserer Straßen darf nicht von einer Branche abhängig gemacht werden.

51

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 19**

Angenommen: Ja:\_\_\_\_\_ Nein:\_\_\_\_\_ Enthaltung:\_\_\_\_\_

**Antragsteller: David Morawe, Theresa Leinkauf, Max Mordhorst**

---

52 **Raststättenmanagement**

53 Insgesamt fordern wir an der A7 und A1 einen Ausbau der mangelnden LKW-  
54 Raststätten, um mehr Plätze für die Ruhezeiten der LKW-Fahrer zu schaffen. Hier  
55 sollen mittelfristig intelligente Systeme geschaffen werden, die die Auslastung der  
56 Parkplätze besser kontrollieren können.

57 Darüber hinaus setzen wir uns für einen konsequenten Ausbau von  
58 Elektroladesäulen an Raststätten und Autobahnparkplätzen ein. Ebenso fordern  
59 wir einen Ausbau der Infrastruktur für Wasserstoffantriebe bis 2030 an allen  
60 Raststätten und Parkplätzen an Autobahnen. Für uns ist es essentiell, dass wir im  
61 Land der Windkraft und eine Technologieoffenheit bewahren. Entscheidend ist,  
62 dass bei der Planung derartiger Maßnahmen der tatsächliche Bedarf mit einbezogen  
63 wird.

64

65 **Für den Eisenbahnverkehr in Schleswig-Holstein bis 2030 fordern wir konkret,**  
66 **dass:**

- 67 • Es eine Elektrifizierung aller Bahnstrecken in Schleswig-Holstein gibt. Wir  
68 wollen sicherstellen, dass es auch im Zugverkehr eine Technologieoffenheit  
69 gibt. Auch der Wasserstoffantrieb kann in den nächsten Jahren zu einer  
70 einflussreichen Zugtechnologie werden.
- 71 • Die Planung und den Baubeginn einer Schnellbahnstrecke von Neumünster bis  
72 zum Hamburger Hauptbahnhof über den Hamburger Flughafen. Es ist für  
73 Bahnreisende untragbar, dass ICE/IC weder getaktet noch wesentlich schneller  
74 als Regionalexpressen sind. Schaffen wir hier eine wirkliche Alternative zum  
75 Auto, ohne die Regionen an der bisherigen Bahnstrecke über Elmshorn  
76 abzuhängen.
- 77 • Die Anbindung des Hamburger Flughafens im Regionalverkehr auch von  
78 Schleswig-Holstein aus.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 19**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: David Morawe, Theresa Leinkauf, Max Mordhorst**

---

79 • Der zweispurige Ausbau der Marschbahn nach Sylt möglichst schnell umgesetzt  
80 wird.

81 • Einen weiteren Ausbau neuer Bahnstrecken, wie Kiel bis nach Oldenburg in  
82 Holstein, die für die infrastrukturellen Verdichtung des Landes unabdingbar ist.

83 • Die Wiedereröffnung des ICE-Anschlusses nach Flensburg. Starten wir unsere  
84 Reise durch die Republik im echten Norden.

85 **Für den Flugverkehr**

86 Für die drei relevanten Flugplätze/-häfen, Sylt, Lübeck-Blankensee und Kiel-  
87 Holtenau fordern wir eine stabile Unterstützung und Instandhaltung des Landes.  
88 Hier dürfen die Kommunen nicht allein gelassen werden. Darüber hinaus setzen wir  
89 uns dafür ein, Gebiete um die Flughäfen in Lübeck und in Kiel, mit  
90 Industriegebieten auszubauen. Wir wollen, dass besonders flugaffines Gewerbe und  
91 StartUps in die Nähe ziehen können.

92 Nach dem jahrelangen Hin und Her bei den Flughäfen Lübeck und Kiel besteht seit  
93 über einem Jahrzehnt nun das erste Mal Planungssicherheit im ganzen Land. Diese  
94 Chance sollten wir nicht verspielen, sondern nun konsequent erhalten und  
95 investieren.

96 Wir fordern für den Flughafen Lübeck, der sich in privater Hand befindet, einen  
97 zügigen Ausbau. Dabei soll geprüft werden, inwieweit der Ausbau durch öffentliche  
98 Mittel unterstützt werden kann. Den Jungen Liberalen Schleswig-Holstein ist  
99 wichtig, dass dem Ausbau keine unnötigen Auflagen erteilt werden. Wir werden  
100 hier den Prozess kritisch begleiten.

101 **Für den Wasserverkehr:**

102 Im Bundesverkehrswegeplan 2030 sind die Wasserverkehrsstraßen in Schleswig-  
103 Holstein sehr gut bedient worden. Der Ausbau des Elbe-Lübeck-Kanals und der  
104 Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals wurden genehmigt.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 19**

Angenommen: Ja:\_\_\_\_\_ Nein:\_\_\_\_\_ Enthaltung:\_\_\_\_\_

**Antragsteller: David Morawe, Theresa Leinkauf, Max Mordhorst**

---

105 Die Jungen Liberalen Schleswig-Holstein fordern nun einen zügigen und  
106 reibungslosen Bau der geplanten Projekte. Mit großer Sorge haben wir die  
107 Verzögerung des Schleusenbaus des Nord-Ostsee-Kanals in Brunsbüttel  
108 wahrgenommen. Hier fordern wir einen zügigen Weiterbau und eine intensive  
109 Fehleranalyse.

110 Darüber hinaus fordern wir für den Wasserverkehr in Schleswig-Holstein:

- 111 • Eine Entwicklung von LNG-Terminals für die Häfen in Brunsbüttel und Kiel. Die  
112 Pläne der Bundesregierung, diesen nur in Brunsbüttel zu entwickeln, reichen  
113 uns nicht. Auch an der Ostsee gibt es eine große Nachfrage nach LNG-Fähren  
114 und anderen Schiffen.
- 115 • Eine Umrüstung der Nordseeinselfähren in Schleswig-Holstein auf  
116 Hybridantriebe.

117

118 **Die Chance der festen Fehmarnbeltquerung nutzen:**

119 Die Jungen Liberalen Schleswig-Holstein begrüßen den Bau der festen  
120 Fehmarnbeltquerung. Dabei ist uns wichtig, dass Ökologie und Ökonomie bei dem  
121 Bauprojekt im Einklang stehen.

122 Wir fordern eine zügige Planung mit Bürgerbeteiligung der Hinterlandanbindung.

123 Unsere Ideen für eine gelungene Anbindung an das schleswig-holsteinische  
124 Festland:

- 125 • Nach der Fertigstellung der festen Fehmarnbeltquerung eine Nahverkehrsbahn  
126 nach Dänemark.
- 127 • Dass über die neue Strecke Kiel-Oldenburg auch Züge von der Landeshauptstadt  
128 nach Dänemark fahren.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 19**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: David Morawe, Theresa Leinkauf, Max Mordhorst**

---

- 129 • Wir fordern eine innovative Lösung, die Orte, die zurzeit durch die Bäderbahn  
130 angebunden sind, auch in Zukunft mit dem ÖPNV erreichbar zu machen. Dabei  
131 fordern wir eine finanzielle Unterstützung des Landes.

132

133 **Innovation:**

134 Die Jungen Liberalen wollen schon heute bei der Planung von Verkehrskonzepten  
135 neue Technologien und Innovationen mitdenken. In den kommenden Jahren wird  
136 vor allem das "Autonome Fahren" die individuelle Mobilität revolutionieren.  
137 Autonome Lösungen existieren bereits heute in den unterschiedlichsten Bereichen  
138 der Mobilität, sowohl für den Straßenverkehr (autonom fahrende Autos, Busse und  
139 LKWs) sowie im Schienen- und Flugverkehr als auch in der Schifffahrt. Daher sollte  
140 der Einsatz von autonomen Systemen in all diesen Sektoren in die Planung von  
141 neuartigen Verkehrssystemen miteinbezogen werden.

142 Ein besonderes Potential liegt hierbei in „ÖPNV-on-demand“-Systemen, bei  
143 denen autonome, elektrisch angetriebene Kleinbusse genutzt werden, um einzelne  
144 Orte mit bestehenden Bus- und Bahnlinien zu vernetzen. Diese Technik kann vor  
145 allem im ländlichen Raum dazu genutzt werden, aktuell schlecht angebundene zu  
146 jeder Zeit erreichbar zu machen.

147

148 Ein solches Konzept sollte vor allem für die Anbindung der Orte im Bereich der  
149 heutigen Bäderbahn berücksichtigt werden. Nach Stilllegung der Bahnstrecke  
150 könnte auf den Flächen des heutigen Gleisbettes ein autonomer Bus die Orte mit  
151 dem bestehenden ÖPNV- und SPNV verbinden. Hierbei kann die Taktung  
152 bedarfsgerecht an die variierende der Zahl der Fahrgäste im Sommer und im Winter  
153 angepasst werden.

154



**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 19**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: David Morawe, Theresa Leinkauf, Max Mordhorst**

---

155 Ebenfalls berücksichtigt werden sollten alternative Antriebstechniken in den  
156 unterschiedlichen Sektoren. In Schleswig-Holstein hat vor allem Wasserstoff als  
157 Antriebstechnik ein enormes Potential. Bereits heute fährt ein mit Wasserstoff  
158 betriebener Personenzug durch das Land. Im Zuge der Verkehrswende sollte schon  
159 jetzt die Möglichkeit für einen flächendeckenden Ausbau einer Wasserstoff-  
160 Infrastruktur für Straße, Schiene und Häfen bei der Planung der Verkehrskonzepte  
161 mit einbezogen werden.

162

163 **Landesweites Semesterticket:**

164 Das Landesweite Semesterticket kann eine große Bereicherung für viele Studenten  
165 des Bundeslandes darstellen. Eine Einführung eines solchen Semestertickets kann  
166 jedoch nur ein Anfang sein.

167 Wir fordern nach einer Anschubfinanzierung eine langfristige finanzielle  
168 Unterstützung aus Landesmitteln, die sich im niedrigen einstelligen  
169 Millionenbereich bewegt. Unterstützen wir die Studierenden des Landes und  
170 leisten damit einen wertvollen Beitrag zum Ausbau des ÖPNVs.

171 Darüber hinaus fordern wir mittelfristig einen Vorschlag für ein landesweites  
172 Semesterticket für Auszubildende, duale Studenten und volljährige Schüler. In  
173 Schleswig-Holstein sollte keiner diskriminiert werden, der einen anderen  
174 Ausbildungsweg geht als das Studium an einer Universität oder Hochschule.

175 Denn eines steht fest. Eine Entscheidung für das landesweite Semesterticket  
176 sichert mehrere Millionen Einnahmen für die Verkehrsbetriebe in Schleswig-  
177 Holstein. Wir fordern, dass dieses Geld investiert wird, um eine Verdichtung des  
178 Liniennetzes nicht nur in den Ballungsräumen, sondern in ganz Schleswig-  
179 Holstein zu schaffen. Darüber hinaus fordern wir eine höhere Taktung bei Bus und  
180 Bahn. Dies wäre für die gesamte Infrastruktur im Land ein Gewinn.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 19**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: David Morawe, Theresa Leinkauf, Max Mordhorst**

---

181 **Skeptisch gegenüber Legalplanung**

182 Die Jungen Liberalen sehen den Einsatz von Legalplanung (auch  
183 Planungsverfahrensgesetz genannt), wie von der FDP-Landtagsfraktion gefordert,  
184 kritisch. Vor allem fehlt uns hier die Bürgerbeteiligung an den Projekten. Uns ist  
185 es, sollte die Legalplanung in Schleswig-Holstein genutzt werden, sehr wichtig,  
186 dass keine Rechte von Bürgern eingeschränkt werden.

187 Darüber hinaus sind wir der Auffassung, dass die Legalplanung nur eingesetzt wird,  
188 wenn eine dringende Notwendigkeit gegeben ist.

189 Was wir fordern, ist eine Reformierung des Vergaberechts, sodass es einfacher und  
190 schneller möglich ist, Großprojekte zu realisieren.

191

192 **Mehr Einsatz für den Bundesverkehrswegeplan von allen**  
193 **Bundestagsabgeordneten**

194 Mit zunehmender Sorge stellen wir fest, dass Projekte aus Schleswig-Holstein es  
195 immer seltener in den Bundesverkehrswegeplan schaffen. Nachdem sich die  
196 Infrastruktur in den vergangenen Jahrzehnten immer weiter verschlechtert hat,  
197 müssen wir hier Trendwenden einleiten und endlich konkret investieren und  
198 ausbauen.

199 Es bedarf dafür einer Anstrengung ausnahmslos aller Bundestagsabgeordneten aus  
200 Schleswig-Holstein. Die Jungen Liberalen Schleswig-Holstein fordern, dass sich  
201 hierbei alle Fraktionen zusammenraufen und gemeinsam für den Ausbau der  
202 Infrastruktur unseres Bundeslandes kämpfen.

203 **Begründung:**

204 Erfolgt mündlich.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 20**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: David Morawe**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3 **Kein „Wucherzins“ für Steuerbürger**

4

5 Die Jungen Liberalen Schleswig-Holstein fordern eine Anpassung des Zinssatzes  
6 für Steuernachzahlungen- oder erstattungen. Der bisherige Zinssatz von 0,5  
7 Prozent im Monat beziehungsweise 6,0 %pro Jahr wird durch die Verzinsung gemäß  
8 §§ 288 Abs. 1 S. 2 und Abs. 2 BGB anhand des Basiszinssatzes ersetzt. Die  
9 Abgabenordnung ist entsprechend zu ändern.

10

11 **Begründung:**

12 Erfolgt mündlich.

**Landeskongress der Jungen Liberalen  
Schleswig-Holstein  
vom 09.03.2019 bis 10.03.2019 in Elmshorn**

**Antrag Nr. 21**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

**Antragsteller: Florian Bieder, Jakob Sonntag, Max Mordhorst**

---

1 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein möge beschließen:

2

3

**Erneuerung der JuLi-App**

4

5 Seit einigen Jahren durchleben wir einen internen Modernisierungsprozess. Wir  
6 verfügen über eine eigene Homepage und pflegen eine gute Social-Media-Präsenz.  
7 Um unser modernes Profil weitgehend zu verbessern, braucht es mehr als den  
8 Status quo.

9 Demnach werden sich die Jungen Liberalen Schleswig-Holstein auf Bundesebene  
10 für die Entwicklung einer App einsetzen, die zu Gunsten der Mitglieder und  
11 Interessierten der Jungen Liberalen dienen soll. Aktuell existiert bereits eine JuLi-  
12 App, die sich allerdings bedauerlicherweise unmittelbar nach dem Öffnen als  
13 nutzlos erweist, weshalb wir einen Handlungsbedarf sehen, die App zu  
14 überarbeiten oder gar neu zu konzipieren.

15

16 **Begründung:**

17 Erfolgt mündlich.